



Protokoll

14. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

Sitzungstermin:	Mittwoch, 12.06.2024
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:25 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Matthias Möhle
Frau Stefanie Weigand
Herr Maik Burgdorf
Herr Sebastian Hebbelmann
Herr Frank Hildebrandt
Herr Frank Hoffmann
Herr Thomas Kirchmann
Herr Holger Meyer
Herr Maik Meyer
Herr Christoph Moritz
Frau Simone Pifan
Frau Miriam Riedel-Kielhorn
Herr Robin Samtlebe
Frau Antje Schulz
Frau Nadine Schünemann
Frau Christine Spittel
Herr Oliver Wedekind
Herr Stefan Wilke
Herr Björn Busse
Herr Sigurt Grobe
Herr Dr. Christof Klinke
Herr Karsten Könnecker

Herr Michael Kramer
Herr Carsten Lauenstein
Herr Julius Nießen
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach
Herr Christoph Plett
Herr Georg Raabe
Herr Günter Schmidt
Herr Jürgen Wehmer
Herr Dr. Josef Efken
Herr Christian Falk
Frau Doris Maurer-Lambertz
Herr Martin Schampera
Frau Rosemarie Waldeck
Frau Claudia Wilke
Herr Günther Engelhardt
Herr Andreas Tute
Frau Dr. Anja Belte
Herr Karl-Heinrich Belte
Herr Thomas Schellhorn
Herr Jan Wouter van Leeuwen
Herr Michael Baum
Herr Christian Meyer
Frau Birgit Reimers
Frau Ilse Schulz

Protokollführung

Frau Melike Miriam Lampe

Verwaltung

Herr Henning Heiß
Frau Bettina Conrady
Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich
Herr Jonas Krüger
Herr Fabian Laaß
Herr Christian Mews

Vertretung für: Herrn Carsten Stuhr

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Rainer Röcken	fehlt entschuldigt
Herr Enrico Jahn	fehlt unentschuldigt
Herr Niwes Huy	fehlt unentschuldigt

Verwaltung

Herr Carsten Stuhr	verhindert
Frau Silke Tödter	verhindert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.04.2024
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Beförderung der Baurätin Wiebke Wemmel zur Bauoberrätin
- 6 Änderung Gremienbesetzung
- 7 Benennung einer Elternvertreterin im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
- 8 Benennung einer Schülervereinerin im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
- 9 Benennung der Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung sowie im Aufsichtsrat der Klinikum Peine gGmbH
- 10 Nachbesetzung des stellvertretenden Kreiswaldbrandbeauftragten
- 11 Honorarverträge an der Kreismusikschule Peine
- 12 Jahresabschluss 2022
- Entlastung und Ergebnisverwendung -
- 13 Änderung der Konsolidierungsrichtlinie
- 14 Radverkehrskonzept Landkreis Peine
- 15 Gebührenerhöhung Zeltplatz Eltze
- 16 Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Kreisbüchereien des Landkreises Peine
- 17 Energiegenossenschaft (Prüfungsauftrag eines Anschlusses an die Genossenschaft Braunschweiger Land e. G.)
- 18 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Regelung der zukünftigen Beteiligung des Landkreises Peine am Eigenbetrieb "Kulturring Peine"
- 19 Unentgeltliche Spende von alter Atemschutztechnik in die Ukraine
- 20 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
 - a) Geldspende für die Aueschule Wendeburg
 - b) Sachspenden für das Gymnasium am Silberkamp
- 21 Bericht des Landrates
- 22 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt, dass 48 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Der Kreistag stellt die Tagesordnung im Anschluss einstimmig fest.

Er teilt zudem offiziell mit, dass KTA Schellhorn der CDU-Kreistagsfraktion beigetreten ist. Somit ist die Kreistagsfraktion der FDP aufgelöst und KTA van Leeuwen ist nun Einzelmantatar der FDP, bildet aber weiterhin eine Gruppe mit der CDU. In den Fachausschüssen und im Kreisausschuss gibt es hierdurch keine Veränderungen.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.04.2024

Beschluss:

KTA I. Schulz berichtet, dass die Protokollführerin der letzten Sitzung des Kreistages am 24.04.2024, Frau Schröder, die Themen und Wortmeldungen trotz deren Komplexität korrekt und auf den Punkt im Protokoll wiedergegeben habe. Dafür möchte sie ihr ausdrücklich danken.

Das Protokoll über die 13. Sitzung des Kreistages am 24.04.2024 wird einstimmig bei 4 Enthaltungen genehmigt.

4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Einwohner aus Ilsede stellt eine Anfrage zur Beschlussvorlage 2022/076 „Warnung der Bevölkerung bei Krisensituationen im Landkreis Peine; Aufbau einer flächendeckenden Sireneninfrastruktur“. Da er keinen Fortschritt zu erkennen vermag, möchte er den aktuellen Sachstand erfahren. Er erkundigt sich außerdem, ob es in Anbetracht der derzeitigen großpolitischen Situation nicht sinnvoll sein könnte, an die noch funktionierenden Motorsirenenanlagen zumindest temporär einen BOS Fernwirkempfänger anzuknüpfen. Dies würde nur verhältnismäßig geringe Kosten verursachen.

EKR'in Conrady teilt mit, dass das Vergabeverfahren abgeschlossen und der Auftrag vergeben ist. Jedoch werden nicht alle Gemeinden gleichzeitig angeschlossen, sondern sukzessive abgearbeitet. Aufgrund von Landesfördermitteln sind zunächst die Gemeinden Lengede und Vechelde an der Reihe. Zu der spezifischen Anfrage bezüglich der Fernwirkempfänger kann sie aufgrund fehlendem technischen Know-hows keine Antwort geben. Sie wird die Frage als Anregung an die Experten im Haus weiterleiten. Wann konkret in der Gemeinde Ilsede mit dem Aufbau begonnen wird, entzieht sich im Moment ihrer Kenntnis.

Anmerkung der Protokollführerin nach Anfrage im zuständigen Sachgebiet:

„Im Zuge der Einführung von Digitalfunk und der Abschaltung des 4mBand-Funknetzes mussten die Sirenen mit einem DSE (Digitaler Sirenensteuerempfänger) ausgestattet werden, um sie weiter zu betreiben. Dies erfolgte damals in den Gemeinden Hohenhameln, Edemissen und Wendeburg gemacht, um die weitere Alarmierung der Feuerwehren über Sirenen zu ermöglichen.

Die anderen Gemeinden und die Stadt haben ihre Sirenen teilweise zurückgebaut.

Aktuell noch stehende Sirenen könnten mit einem DSE (wie unten gemeint) ausgerüstet werden. Die genannten 1000€ + Installation werden aber nicht ausreichen, da die Sirenenmotoren aufgrund nicht erfolgter Nutzung in den vergangenen Jahren oftmals festsitzen und nicht mehr drehbar sind. Auch sind die Sirenen teilweise vom Strom getrennt, die Schirme fehlen oder sind verrostet.

Bei den Sirenen in Hohenhameln, Edemissen und Wendeburg besteht zudem nicht die Möglichkeit der Alarmierung über den bekannten KatS-Ton (1 Minute auf und ab heulen, sowie 1 Minute Dauerton zur Entwarnung). Diese Töne sind schlichtweg einfach nicht im DSE einprogrammiert. Aus diesem Grund werden unter anderem auch die aktuell funktionierenden Sirenen im späteren Verlauf ebenfalls durch moderne Anlagen ersetzt.

Es wäre daher mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden, in die alten Sirenen noch Geld und Arbeitszeit zu investieren.“

Der Einwohner aus Ilsede stellt noch eine weitere Anfrage zur Vorlage 2024/065 „Energiegenossenschaft (Prüfungsauftrag eines Anschlusses an die Genossenschaft Braunschweiger Land e. G.)“. Nach Recherche auf der Internetseite der Klimaschutzagentur und den Unterlagen des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz sieht er keine schlüssige Begründung einer Genossenschaft beizutreten anstatt einen anderen Weg einzuschlagen. Sei-

ner Meinung nach würde die Genossenschaft Braunschweiger Land e. G. keine anderen Aufgaben erfüllen, als Enpal oder andere Privatunternehmen und hätte zusätzlich noch den Nachteil, dass man einen Genossenschaftsanteil erwerben müsste. Da die Genossenschaft derzeit über ein Eigenkapital von rund 500.000 Euro verfügt, müsste man mit zusätzlichen Kosten im fünfstelligen Bereich rechnen. Er möchte wissen, welchen Mehrwert der Beitritt zu dieser Genossenschaft bietet.

Kreistagsvorsitzender Marotz merkt an, dass es sich bei dem TOP um einen Prüfungsauftrag handelt. Im Rahmen der Prüfung würde man zu Erkenntnissen gelangen, die auch die Anfrage des Bürgers speziell mit einbeziehen. Erst anhand des Ergebnisses aus dem Prüfungsauftrag würde dann im Kreistag eine Beitrittsentscheidung getroffen.

Baudezernent Mews bestätigt, dass es sich bei Vorlage und Beschlussfassung der heutigen Sitzung nicht um ein Ergebnis, sondern um einen ersten Baustein für die politische Diskussion im Fachausschuss handelt. Der Fachausschuss hätte beschlossen, den Prüfungsauftrag als Grundlage zu nutzen um eine Entscheidung zu treffen, die sämtliche Punkte, die der Politik, den Gemeinden und auch den Bürgerinnen und Bürgern wichtig sind, mit einbezieht. Nicht ausschließlich das Genossenschaftsmodell stünde zur Debatte, es ist im Verlauf auch möglich, ein erweitertes Konzept zu beschließen, welches alle Wünsche und Notwendigkeiten berücksichtigt.

5 . Beförderung der Baurätin Wiebke Wemmel zur Bauoberrätin Vorlage: 2024/068

Beschluss:

Frau Baurätin Wiebke Wemmel wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Bauoberrätin (Besoldungsgruppe A 14 NBesG) befördert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

6 . Änderung Gremienbesetzung Vorlage: 2024/070

Beschluss:

- a) Herr Aaron Böker (Kreistagsfraktion Bündnis90/DieGrünen) wird Bürgervertreter im Ausschuss Bildung, Kultur und Sport
- b) Herr Torben Meinert (Kreistagsfraktion Bündnis90/DieGrünen) wird Bürgervertreter im Ausschuss Gesundheit, Arbeit und Soziales
- c) Herr Hansgeorg Böttcher (CDU-Kreistagsfraktion) wird Bürgervertreter im Ausschuss Bildung, Kultur und Sport

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

7 . Benennung einer Elternvertreterin im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport Vorlage: 2024/034

Beschluss:

Als Elternvertreterin für den Bereich der berufsbildenden Schulen im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport wird Frau Katrin Krause benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

8 . Benennung einer Schülervertreterin im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Vorlage: 2024/042

Beschluss:

Als Schülervertreterin für den berufsbildenden Bereich im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport wird **Frau Malika Darweesh** benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

9 . Benennung der Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung sowie im Aufsichtsrat der Klinikum Peine gGmbH
Vorlage: 2024/076

Kreistagsvorsitzender Marotz fragt die Abgeordneten des Kreistages, ob die Vorlage als Gesamtbeschluss behandelt werden kann. Hierzu gibt es keine Einwände.

Beschluss:

a) Aufgrund der beschlossenen Änderung der Gesellschafterstruktur der Klinikum Peine gGmbH in Verbindung mit der neuen Fassung des Gesellschaftsvertrages werden folgende Personen in den Aufsichtsrat berufen:

1. Herr Landrat Henning Heiß als Aufsichtsratsvorsitzender
2. Frau Erste Kreisrätin Bettina Conrady als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
3. Fraktion/Gruppe

SPD/Grüne	Frank Hoffmann (KT-Mitglied)
CDU/FDP	Michael Kramer (KT-Mitglied)
SPD/Grüne	Christine Spittel (KT-Mitglied)
SPD/Grüne	Christian Falk (KT-Mitglied)
CDU/FDP	Jan Wouter van Leeuwen (KT-Mitglied)
SPD/Grüne	Claudia Wilke (KT-Mitglied)
CDU/FDP	Andreas Leinz

b) In die Gesellschafterversammlung der Klinikum Peine gGmbH wird Herr Landrat Heiß entsendet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 48 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung/en: -

10 . Nachbesetzung des stellvertretenden Kreiswaldbrandbeauftragten
Vorlage: 2024/066

Beschluss:

Als stellvertretender Kreiswaldbrandbeauftragter wird Herr Mirco Schröter bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**11 . Honorarverträge an der Kreismusikschule Peine
Vorlage: 2024/057**

Kreistagsvorsitzender Marotz weist die Abgeordneten des Kreistages auf den geänderten Wortlaut der Beschlussvorlage hin.

Beschluss:

Die Kreismusikschule (KMS) stellt alle Honorarbeschäftigungen zum 31.07.2024 ein. Zum Erhalt der Unterrichtsangebote wird der Stellenplan zum 01.08.2024 um 7,95 Stellen ausgebaut.

Geänderter Beschlussvorschlag nach Beratung in den Sitzungen des Kreisausschusses und Kreistages:

Die Kreismusikschule (KMS) stellt alle Honorarbeschäftigungen zum 31.07.2024 ein. Zum Erhalt der Unterrichtsangebote wird der Stellenplan im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2025 um 7,95 Stellen für die Kreismusikschule erweitert. Die Stellen können ab sofort besetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**12 . Jahresabschluss 2022
- Entlastung und Ergebnisverwendung -
Vorlage: 2024/067**

Kreistagsvorsitzender Marotz weist vorab darauf hin, dass der Landrat bezüglich Punkt c) der Beschlussvorlage nicht an der Abstimmung mitwirken kann, aber dennoch anwesend sein kann.

Herr Landrat Heiß erklärt, dass das verspätete Vorlegen des Jahresabschlusses aus einer besonderen Belastungssituation in der Kämmerei durch Personalwechsel, Krankheit und die Sonderaufgabe des Haushaltskonsolidierungskonzeptes resultiert. Er bedankt sich ausdrücklich bei den Kolleginnen und Kollegen und besonders beim RPA, welches schon früh in die Prüfungen mit eingebunden war.

Beschluss:

a) Der Jahresabschluss 2022 wird beschlossen.

b) Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2022 in Höhe von 932.778,85 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 778.702,33 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

c) Dem Landrat wird für das Haushaltsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu a) und b)

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

Zu c)

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

**13 . Änderung der Konsolidierungsrichtlinie
Vorlage: 2024/077**

Beschluss:

Der Änderung der Konsolidierungsrichtlinie des Landkreises Peine wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**14 . Radverkehrskonzept Landkreis Peine
Vorlage: 2024/054**

Kreistagsvorsitzender Marotz weist die Abgeordneten des Kreistages auf den geänderten Wortlaut der Beschlussvorlage nach Beratung in der Sitzung des Kreisausschusses hin.

KTA Waldeck zeigt sich erfreut darüber, dass der Landkreis Peine endlich ein Radverkehrskonzept bekommt. Dafür hätte sich die Grünen-Fraktion seit 2020 eingesetzt und freue sich nun auf eine zeitnahe Umsetzung. Das Konzept soll die Menschen dazu animieren, das Fahrrad mehr zu nutzen und so den Landkreis sicherer, mobiler und klimafreundlicher zu gestalten. Der Radverkehr würde deutschlandweit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Radfahren schütze die Umwelt, sei gesundheitsfördernd und könne das Kfz gerade bei kürzeren Strecken durchaus ersetzen. Um das Rad als Alternative zu etablieren, müssten gewisse Rahmenbedingungen geschaffen werden. Im Vorfeld hätte es eine umfangreiche Analyse der Ist-Situation durch ein externes Planungsbüro in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Gemeinden und dem Regionalverband gegeben. Daraufhin wurden Vorschläge zu Sanierung und Neubau erarbeitet und nach Wichtigkeit und Dringlichkeit der Maßnahmen eingeordnet, was nun als Entscheidungsgrundlage für Investitions- und Förderprogramme sowie für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln dienen könne. Sie bittet die Verwaltung, mit der Umsetzung nicht bis zur Abarbeitung des bestehenden Mehrjahresbauprogrammes im Jahr 2029 zu warten, sondern abzuwägen, ob Teile des neuen Programms vorrangig behandelt werden sollten und hierfür einen Prioritäten- und Umsetzungsplan zu entwickeln. Sie bittet um Zustimmung zu dieser Vorlage.

KTA Plett gibt zu bedenken, dass sich mit der Erstellung des Konzeptes noch kein Meter Radweg in der Umsetzung befindet. Als Beispiel gibt er die Ortschaften Wehnsen (Richtung Dedenhausen) sowie Plockhorst und Ohof an, in denen bereits zum zweiten Mal für die Umsetzung von Radwegen protestiert wurde. Es sei auffällig gewesen, dass bei der zweiten Demonstration weniger Personen anwesend waren, was seiner Meinung nach zum nicht unerheblichen Teil daran liege, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr an die Umsetzung glauben. Das vorliegende Konzept sei als theoretische Abhandlung nicht für eine schnelle Umsetzung von Projekten ausgelegt. Jeder wisse, wo im Landkreis Peine Radwege gebaut werden müssten und man müsse den Bürgern keine solche Fleißarbeit vorlegen, sondern ein Sofortprogramm, mit dem den Bürgern in den betroffenen Ortschaften aufgezeigt wird, dass nun die Planung beginnt. Man dürfe sich über eine gewisse Politikverdrossenheit nicht wundern, sondern müsse den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Anträge vorlegen.

Die CDU würde sich dabei für eine Priorisierung der Ortschaften Wehnsen, Dedenhausen, Ohof und Plockhorst einsetzen. Er bittet Baudezernent Mews als Zuständigen aus der Verwaltung diesbezüglich schnellstmöglich auch mit den Verantwortlichen der an das Kreisgebiet angrenzenden Gemeinden Kontakt aufzunehmen, um in Zusammenarbeit zügig zur Umsetzung zu kommen. Am Ende des Tages sei das Konzept gut, würde aber nur Erkenntnisse zusammentragen, die bereits bekannt sind. Er erwartet, dass 2025 zumindest Planungskosten hinterlegt werden, um den Bürgerinnen und Bürgern das Zeichen zu geben, dass es ernsthaft losgeht.

KTA Hoffmann merkt an, dass seine beiden Vorredner zwei verschiedene Blickpunkte erläutert hätten und seiner Meinung nach treffe das vorliegende Konzept genau die Mitte. Es handle sich um ein Konzept, aus dem man viele wichtige Erkenntnisse gewinnen könne. Es sei aber ebenfalls richtig, dass durch das Konzept alleine noch kein Meter Radweg gebaut sei. Daher müssten die gewonnenen Erkenntnisse in die bereits laufende Umsetzung mit eingearbeitet werden. In dem bestehenden Radwegeausbauprogramm seien bisher Einzelin-

teressen und Einzelanträge zusammengenommen und anschließend priorisiert worden. Erstmals gibt es jetzt eine Übersicht, wo Radwege benötigt werden und welche Nutzung vorliegt und dies losgelöst von einzelnen Interessen. Der große Unterschied ist, dass das bisherige Radwegeausbauprogramm sich darauf konzentrierte, Radwege an Kreisstraßen zu bauen. Zum ersten Mal gibt es nun eine übergreifende Sicht darauf, welche Radwege regional, aber auch überregional benötigt werden. Dies sei ebenfalls eine Serviceleistung für die kreisangehörigen Gemeinden und die Stadt Peine. Dadurch könnten Planungen miteinander verzahnt und eine bessere Abstimmung erzielt werden. Er stimmt KTA Plett zu, dass es jetzt an die Umsetzung gehen müsse, allerdings im Rahmen der normalen Beratungen und der Anpassung der verschiedenen Konzepte. Dies müsse wie vorgeschlagen beschlossen werden.

Beschluss:

Das vorliegende Radverkehrskonzept des Landkreises Peine wird beschlossen.

Geänderter Beschlussvorschlag nach Beratung in den Sitzungen des Kreisausschusses und Kreistages:

Das vorliegende Radverkehrskonzept des Landkreises Peine wird als Grundlage für weitere Beratungen für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis Peine beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung/en: 1

**15 . Gebührenerhöhung Zeltplatz Eltze
Vorlage: 2024/055**

Beschluss:

Die Benutzungs- und Entgeltverordnung für den Jugendzeltplatz des Landkreises Peine wird in der anliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung/en: 1

**16 . Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Kreisbüchereien des
Landkreises Peine
Vorlage: 2024/063**

Beschluss:

Die Benutzungs- und Gebührensatzung der Kreisbüchereien des Landkreises Peine wird in der anliegenden Form beschlossen. Die Jahresgrundgebühr für eine vollzahlende Benutzerin bzw. einen vollzahlenden Benutzer wird auf 15 Euro angehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**17 . Energiegenossenschaft (Prüfungsauftrag eines Anschlusses an die Genossen-
schaft Braunschweiger Land e. G.)
Vorlage: 2024/065**

KTA Dr. Efken erklärt, seine Fraktion sei zu Beginn der Wahlperiode mit einer Wunschliste in die Koalitionsverhandlungen mit der SPD gegangen. Eines der wichtigsten Themen auf der Liste sei die konkrete Umsetzung der Energiewende und dies nicht nur um den CO²-Ausstoß zu senken, sondern auch um nicht weiterhin Despoten zu finanzieren. Die ersten Schritte seien bereits getan. Als Vorbereitung hat der Fachdienst Immobilienwirtschaftsbetrieb ein sehr gutes Flächenkataster erstellt, aus dem hervorgeht, auf welchen landkreiseigenen Liegenschaften PV-Anlage installiert werden können. Wie soll es nun konkret weitergehen? Angesichts der Haushaltslage könne sich die Umsetzung schwierig gestalten. In deutschen Haushalten stünden allerdings 6 Billionen Euro zur Verfügung, das Geld sei also da und zu diesem Geld müsse man vor Ort Zugriff bekommen. In die Finanzierung müssten die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden und damit sei das Genossenschaftsmodell die naheliegende Lösung. Die Genossenschaft Braunschweiger Land e.G. bestehe aus potenten Mitgliedern wie der Stadt Braunschweig, der Braunschweigischen Landessparkasse, der Volksbank BraWo, den beiden großen Wohnungsbaugenossenschaften und natürlich BS Energy als Experte in Sachen Energie. Das Potenzial sei vorhanden und die Genossenschaft habe außerdem signalisiert, dass Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Landkreis Peine bestehe. Aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz wurde die Botschaft mitgenommen, dass man jetzt mit der Umsetzung beginnen und mit den Braunschweigern einen Weg finden muss, Teil der Genossenschaft zu werden. Er hofft, dass dieses aus dem Ausschuss mitgenommene Votum hier Zustimmung findet. Es ist richtig, dass derzeit keine Bürgerinnen und Bürger Mitglieder der Genossenschaft sind, über Anteilsscheine eine Finanzierung und damit eine Beteiligung möglich ist. Es gibt zudem Signale, dass die Genossenschaft Braunschweiger Land e.G. sich zukünftig für die Mitgliedschaften von Bürgerinnen und Bürgern öffnen wird. Der Auftrag müsse gründlich und schnell erteilt werden, damit am Ende der Wahlperiode PV-Anlagen auf landkreiseigenen Flächen stehen.

Beschluss:

Auf Grundlage des Beschlusses 2023/055 vom 19.09.2023 wird die Verwaltung beauftragt, alle erforderlichen Schritte zum Anschluss an die bereits bestehende Energiegenossenschaft Braunschweiger Land e. G. einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung/en: 1

18 . Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Regelung der zukünftigen Beteiligung des Landkreises Peine am Eigenbetrieb "Kulturring Peine" Vorlage: 2024/075

Beschluss:

Der Landrat wird ermächtigt, mit der Stadt Peine den als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrag zur Ausgestaltung der zukünftigen Beteiligung des Landkreises Peine am Eigenbetrieb „Kulturring Peine“ zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

19 . Unentgeltliche Spende von alter Atemschutztechnik in die Ukraine Vorlage: 2024/069

Kreistagsvorsitzender Marotz erklärt, dass es sich um nicht mehr benötigte Atemschutztechnik handelt. Der Begriff „alt“ sei in diesem Zusammenhang nicht korrekt.

Beschluss:

Die, im Zuge der neu beschafften Überdruck-Atemschutztechnik, ausgesonderten alten Geräte der Normaldruck-Atemschutztechnik werden über eine Hilfsorganisation an die Ukraine gespendet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

20 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

a) Geldspende für die Aueschule Wendeburg

b) Sachspenden für das Gymnasium am Silberkamp

Vorlage: 2024/073

Über die Unterpunkte a) und b) wird zusammen abgestimmt.

Beschluss:

a) Der Annahme der Geldspende in Höhe von 1.000 € wird zugestimmt.

b) Der Annahme der Sachspenden im Wert von 800 € und 2.300 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

21 . Bericht des Landrates

Es erfolgt kein Bericht des Landrates.

22 . Anfragen und Anregungen

KTA C. Meyer erfragt den aktuellen Stand des Leuchtturmkonzepts, insbesondere bezogen auf die Ausrüstung der Feuerwehren mit Notstromaggregaten.

EKR'in Conrady erläutert, dass der Sachstand zum Leuchtturmkonzept unterschiedlich sei, da die Vergabe und damit die Ausrüstung der Leuchttürme durch die Gemeinden selbst erfolge. Einige Gemeinden hätten bereits beschafft, einige befänden sich im Verfahren. Sie könne keine Auskunft darüber geben, wie weit die Beschaffung in den einzelnen Gemeinden vorangeschritten sei, der Landkreis habe alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Kenntnisse über den genauen Sachstand innerhalb der Gemeinden könnten in Erfahrung gebracht und dem Protokoll beigefügt werden.

Anmerkung der Protokollführerin nach Anfrage im zuständigen Sachgebiet:

„In der 25. Kalenderwoche hat ein Austausch mit der Stadt und den Gemeinden u.a. zum Sachstand Leuchtturmkonzept stattgefunden. Die (bauliche) Umrüstung der Standorte läuft aktuell noch. Die Beschaffung der Notstromaggregate ist zum Teil bereits abgeschlossen, in einigen Gemeinden steht die Lieferung der Aggregate noch aus. Zum Teil müssen die Bestellungen durch die Gemeinden/die Stadt noch aufgegeben werden. Für Einzelheiten zu den individuellen Sachständen wird darum gebeten, sich direkt an die Ansprechpartner der jeweiligen Gemeinden zu wenden.“

KTA I. Schulz betont wie wichtig Kultur und deren Vermittlung seien, eine Gesellschaft ohne Kultur sei nicht vorstellbar. Hier schließe sie besonders auch den Kulturring und die Kreismusikschule mit ein. Sie verweist darauf, dass in der vorangegangenen Woche der jährliche Kreissporttag stattgefunden hätte und möchte zum Ausdruck bringen, dass der Kreissportbund eine hervorragende Arbeit leiste und ein kompetenter Partner mit einer Vielfalt von Aufgaben ist. Der Sport sei die Klammer, die die Gesellschaft über alle Altersgruppen hinweg zusammenhalte und sie hoffe, dass der politische Wille des Kreistages und die Finanzkraft des Landkreises trotz Haushaltskonsolidierung ausreichen, um die hohe Bedeutung des Sports, insbesondere im Bereich der frühkindlichen Bildung, nicht zu schmälern.

KTA Kramer weist daraufhin, dass der TOP „Anfragen und Anregungen“ nicht dafür vorgesehen sei, Allgemeinplätze loszuwerden. Beiträge dieser Art hätten zum entsprechenden TOP vorgetragen werden können. Kreistagsvorsitzender Marotz gibt KTA Kramer recht.

Um 18:25 Uhr beendet Herr Kreistagsvorsitzender Marotz die 14. Sitzung des Kreistages.

Hartmut Marotz
Kreistagsvorsitz

Henning Heiß
Landrat

Melike Miriam Lampe
Protokollführung